

Niederschrift zur 28. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Werkausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 16.11.2022

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:20 Uhr

Ort, Raum: im großen Sitzungssaal (Zi. 119) des Rathauses der
Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bleichstraße 1, Bad
Ems

veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 45 vom 10.11.2022

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von
Herr Uwe Bruchhäuser

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Volker Baum	
Herr Hans Peter Bertram	
Herr Sebastian Bode	
Herr Dr. Jürgen Gauer	ab 17.12 Uhr
Herr Michael Held	bis 18.47 Uhr
Herr Lothar Krämer	
Herr Berthold Krebs	
Herr Oliver Krügel	Vertretung für Herrn Rainer Ansel; abwesend bei TOP 3 u. 4
Herr Franz Lehmler	
Herr Peter Meuer	
Herr Ulrich Münch	
Herr Dieter Pfaff	
Herr Daniel Plischka	
Herr Jörg Reifferscheid	
Herr Wolfgang Wiegand	
Herr Heiko Wittler	

Von den Beigeordneten

Frau Gisela Bertram	
Herr Lutz Zaun	
Herr Birk Utermark	bis 18.47 Uhr

Von der Verwaltung

Frau Janine Kornapp	GB 5; stv. kaufm. Werkleiterin
Herr Jürgen Nickel	GB 5; kaufm. Werkleiter
Herr Lukas Schneider	GB 5; stv. techn. Werkleiter
Frau Manuela Wichmann	GB 5; Schriftführerin

Als Gäste

Herr Dr.-Ing. Lutz Härtel
Herr Andreas Klute

Weber-Ingenieure GmbH; TOP 2
Werkleiter VGW Montabaur; bis TOP 5.3

Es fehlen:

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Rainer Ansel
Herr Markus Heinz
Herr Mark Horbach
Frau Doris Lotz

Von den Beigeordneten

Herr Josef Winkler

Von der Verwaltung

Herr Werner Ruckdeschel

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
2. Vorstellung Potenzialstudie/ Sanierungskonzept Kläranlage Bad Ems
3. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Abwasserbeseitigung - Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung- der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau
Vorlage: 30 DS 1/ 0571
4. Änderung der Ergänzenden Vertragsbedingungen zur AVB Wasser V (EV AVB Wasser V)
Vorlage: 30 DS 1/ 0572
5. Wirtschaftsplanung für die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (ehem. Verbandsgemeinde Bad Ems)
 - 5.1. Preisblatt 2023 zu den Ergänzenden Vertragsbedingungen zur AVB Wasser V
Vorlage: 30 DS 1/ 0573
 - 5.2. Gebühren und Beiträge 2023 im Bereich der Abwasserbeseitigung (ehem. Bad Ems)
Vorlage: 30 DS 1/ 0575
 - 5.3. Beratung und Feststellung der Wirtschaftspläne 2023 – Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der ehem. Verbandsgemeinde Bad Ems
Vorlage: 30 DS 1/ 0570

6. Wirtschaftsplanung für die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (ehem. Verbandsgemeinde Nassau)
 - 6.1. Preisblatt 2023 zu den Zusätzlichen Vertragsbedingungen zur AVB Wasser V
Vorlage: 30 DS 1/ 0574
 - 6.2. Gebühren und Beiträge 2023 im Bereich der Abwasserbeseitigung (ehem. Nassau)
Vorlage: 30 DS 1/ 0576
 - 6.3. Beratung und Feststellung der Wirtschaftspläne 2023 – Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der ehem. Verbandsgemeinde Nassau
Vorlage: 30 DS 1/ 0569
7. Auftragsvergaben
 - 7.1. Austausch der Gashaube und Erneuerung des Schwimmdeckenzerstörers, Kläranlage Bad Ems
Übertragung der Vergabeentscheidung auf die Werkleitung
Vorlage: 30 DS 1/ 0568
8. Mitteilungen
 - 8.1. Auftragsvergaben der Werkleitung
 - 8.2. Sonstige
9. Anfragen

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 1 Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Bruchhäuser gibt bekannt, dass folgender Beschluss in der Sitzung am 19.10.2022 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gefasst wurde:

Dem Antrag eines Schuldners auf Stundung in Form der Ratenzahlung für einen Teilbetrag von Einmalbeiträgen zur Abwasserbeseitigung wurde zugestimmt.

TOP 2 Vorstellung Potenzialstudie/ Sanierungskonzept Kläranlage Bad Ems

Bürgermeister Bruchhäuser begrüßt Herrn Dr. Härtel, Weber Ingenieure GmbH, und Herrn Klute, Werkleiter VGW Montabaur. Nach einleitenden Worten durch den Vorsitzenden stellt Herr Dr. Härtel anhand einer Präsentation die Potentialstudie zum Sanierungskonzept der Kläranlage Bad Ems vor.

Nach dem Vortrag ergänzt der Vorsitzende, dass derzeit nur ein Teil des benötigten Stroms selbst produziert wird und daher hier noch Einsparpotenzial besteht.

Weiterhin erläutert er, dass die VGW Montabaur sich aufgrund einer Zweckvereinbarung zur der Abwasserbeseitigung der Augstgemeinden mehr als 25 % an den Kosten der Kläranlage Bad Ems beteiligen.

Anschließend werden Nachfragen der Ausschussmitglieder wie folgt beantwortet:

Herr Nickel gibt an, dass die Kosten für die Sanierung der KA Bad Ems bereits teilweise in der zuletzt vorgestellten Gesamtübersicht der Investitionskosten enthalten waren.

Der Grund für die starken Geruchsemissionen im vergangenen Sommer war nach Auskunft von Herrn Plischka der Umbau der Überlaufbecken und dürfte in Zukunft nicht mehr auftreten.

Herr Dr. Härtel erläutert, dass die Ausfällung von Phosphor grundsätzlich auch biologisch möglich, aber in der KA Bad Ems nicht umsetzbar ist.

Abschließend weist Herr Bruchhäuser darauf hin, dass die notwendigen Ansätze für das Wirtschaftsjahr 2023 im Wirtschaftsplan enthalten sind und der Werkausschuss auf Stand gehalten wird.

TOP 3 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Abwasserbeseitigung - Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung- der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau
Vorlage: 30 DS 1/ 0571

Herr Krügel verlässt während des TOP 3 den Sitzungssaal und ist bei der Beschlussfassung nicht anwesend.

Bürgermeister Bruchhäuser fasst unter Bezugnahme auf die Vorlage 30 DS 1/0571 den Sachverhalt zusammen.

Der Werkausschuss stimmt ohne weitere Aussprache einstimmig zu:

Beschluss:

Der vorgelegten 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Abwasserbeseitigung –Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung- der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4 Änderung der Ergänzenden Vertragsbedingungen zur AVB Wasser V (EV AVB Wasser V)
Vorlage: 30 DS 1/ 0572

Der Vorsitzende geht kurz auf den Inhalt der Vorlage 30 DS 1/ 0572 ein.

Die Nachfrage eines Ausschussmitgliedes zur Installation von Funkzählern wird dahingehend beantwortet, dass diese grundsätzlich auch in Zählerschächten montiert werden können.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, stimmt der Werkausschuss einstimmig zu:

Beschluss:

Den vorstehenden Änderungen der Ergänzenden Vertragsbedingungen der Verbandsgemeinde Bad Ems (Alt) zur AVB Wasser V (EV AVB Wasser V) wird zugestimmt. Die Änderungen treten zum 01.01.2023 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5 Wirtschaftsplanung für die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (ehem. Verbandsgemeinde Bad Ems)

Zu TOP 5 ist Herr Krügel wieder anwesend.

Bürgermeister Bruchhäuser berichtet zunächst, dass die Erstellung der Wirtschaftspläne durch

- eine massive Strompreiserhöhung im Bereich Bad Ems;
- den ersten Schritt zur Angleichung der Abwassergebühren und -beiträge in Form einer leichten Senkung im Betriebszweig Abwasser Nassau und
- einen sehr hohen Investitionsbedarf von insgesamt rd. 15 Mio. €

geprägt war und führt dann zu den Erfolgs- und Vermögensplänen sowie der Stellenentwicklung weiterhin aus:

Erfolgspläne

In den beiden Wasser-Betriebszweigen ist kein Ausgleich der Erfolgspläne möglich. Für Fehlbeträge und Aufwandsvolumen werden ausgewiesen:

Bad Ems:	195.000 €	3.244.600 € (+ 6,4 %)
Nassau:	<u>35.700 €</u>	<u>2.195.000 € (+ 5,9 %)</u>
Gesamt:	<u>230.700 €</u>	<u>5.439.600 € (+ 6,2 %)</u>

Die Abwasser-Erfolgspläne schließen ausgeglichen ab, ihr Volumen hat sich wie entwickelt:

Bad Ems:	4.044.850 € (+ 2,5 %)
Nassau:	<u>3.789.600 € (- 1,0 %)</u>
Gesamt:	<u>7.834.450 € (+ 0,6 %)</u>

Vermögenspläne

Das geplante Investitionsvolumen für alle vier Betriebszweige liegt deutlich über Nachtragsplan 2022 ausgewiesenen Summe (rd. 6,5 Mio. € = ca. 76 %). Vergleicht man den im 2022er Plan für 2023 veranschlagten Beträgen (17,478 Mio. €), ergibt sich aber eine Reduzierung von rd. 2,5 Mio. €.

	Ist 2021	Plan 2022	Plan 2023
Wasser Bad Ems	2.677.000	2.214.500	5.002.000
Wasser Nassau	1.781.000	1.237.000	2.381.000
Summe Wasser:	4.458.000	3.451.500	7.383.000
Abwasser Bad Ems	2.633.000	2.184.000	3.371.500
Abwasser Nassau	2.060.000	2.851.500	4.200.500
Summe Abwasser:	4.693.000	5.035.500	7.572.000
Investitionen gesamt:	9.151.000	8.487.000	14.955.000

Das Volumen der Vermögenspläne (Investitionen zuzüglich Tilgung etc.) beträgt im Wasser 8,9 Mio. €, im Abwasser rd. 10,4 Mio. €, insgesamt rd. 19,3 Mio. €.

Der Kreditbedarf beläuft sich im Wasser auf 6.746.700 €, im Abwasser auf 5.872 insgesamt somit auf 12.619.500 €. Hiervon entfallen jedoch 4.885.600 € (rd. 39 %) auf Förderdarlehen.

Stellenentwicklung

Ohne Berücksichtigung der Auszubildenden stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

	2021 Ist 31.12.21	2022 Plan	2023 Plan
Bad Ems	19,37	19,79	17,69
Nassau	14,98	16,45	16,95
Gesamt:	34,35	36,24	34,64

**TOP 5.1 Preisblatt 2023 zu den Ergänzenden Vertragsbedingungen zur AVB Wasser V
Vorlage: 30 DS 1/ 0573**

Bürgermeister Bruchhäuser geht kurz auf den Inhalt der Vorlage 30 DS 1/ 0573 ein. Er ergänzt, dass die laufenden Entgelte in 2023 unverändert bleiben, nachdem in 2022 sowohl der Verbrauchspreis als auch der Grundpreis deutlich erhöht wurden.

Der Werkausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

Dem ab dem 01. Januar 2023 geltenden Preisblatt zu den Ergänzenden Vertragsbedingungen zur AVB WasserV (EV AVBWasserV) wird zugestimmt.

**TOP 5.2 Gebühren und Beiträge 2023 im Bereich der Abwasserbeseitigung (ehem. Bad Ems)
Vorlage: 30 DS 1/ 0575**

Auf die Vorlage 30 DS 1/ 0575 wird verwiesen.

Der Werkausschuss stimmt ohne weitere Aussprache einstimmig zu:

Beschluss:

Die Gebühren und Beiträge 2023 für die Abwasserbeseitigung im Bereich der ehem. Verbandsgemeinde Bad Ems sind aus der Anlage ersichtlich. Die Festsetzung erfolgt im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2023 der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5.3 Beratung und Feststellung der Wirtschaftspläne 2023 – Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der ehem. Verbandsgemeinde Bad Ems

Vorlage: 30 DS 1/ 0570

Nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden zu Beginn des TOP 5 bittet er nun den kaufmännischen Werkleiter auf die Knackpunkte der Wirtschaftspläne für die Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der ehem. Verbandsgemeinde Bad Ems näher einzugehen.

Herr Nickel beginnt mit den Ausführungen zum Betriebszweig Wasserversorgung und weist darauf hin, dass in der Wasserversorgung alle Beträge netto veranschlagt werden.

Erfolgsplan

Erträge

Der Wasserverkauf wird, wie im Vorjahr mit 850.000 m³ veranschlagt. Die Umsatzerlöse bleiben bei unveränderten Grund- und Arbeitspreisen fast gleich (- 1.150 €). Alle übrigen Erträge belaufen sich auf +/- 0 €.

Aufwendungen

Verbesserungen von 89 T€ sind im Bereich der Personalkosten zu erwarten. Bis April 2022 war der Bauhof Bad Ems mit sechs Mitarbeitern und der Bauhof Nassau mit vier Mitarbeitern besetzt; jetzt sind es fünf Mitarbeiter je Bauhof. Außerdem fällt eine sechsmonatige Doppelbesetzung durch die Übernahme eines Auszubildenden weg. Auch beim Fremdwasserbezug wird eine Verbesserung von 85 T€ wegen verzögerter Sanierung der WAB Fachbach und des Stollen Fachbach erwartet. Der Investitionsplan enthält in 2023 nur einen Anlaufbetrag für Planungskosten.

Es ergeben sich folgende Verschlechterungen:

Höhere AfA von 20 T€ u. a. aufgrund zusätzlicher AfA WAB Bergmannstrost und VBL Nievern-Frucht.

Ein höherer Zinsaufwand von 19 T€ durch hohen Kreditbedarf 2022 und steigende Zinsen.

Steigende Energiekosten von 307 T€ (WAB Fachbach von 0,14 auf 0,35 €/kwh, übrige Anlagen von 0,18 auf 0,66 €/kwh, Stromverbrauch insgesamt rd. 1,1 Mio. kwh, Lieferant EVM).

Trotz Fehlbedarf i. H. v. 195 T€ und lediglich minimalem Gewinnvortrag (24 T€) werden die Entgelte nicht erhöht, weil erst 2022 eine deutliche Anhebung erfolgt ist und in 2022 voraussichtlich ein hoher Gewinn (lt. Zwischenbericht 210 T€) erzielt wird. Außerdem besteht Hoffnung, dass die Strompreisbremse auch für den Werkbereich greift.

Aufgrund des gewaltigen Investitionsbedarfs (Prognose 2023 – 2026 rd. 22 Mio. €) und bei weiterhin hohen Energiekosten ist allerdings für 2024 eine Erhöhung nicht auszuschließen.

Herr Nickel weist darauf hin, dass trotz des hohen Fehlbedarfs für 2023 kein ausgabewirksamer Verlust, der grundsätzlich aus dem Haushalt der VG auszugleichen wäre, erwartet wird.

Vermögensplan

Die höchsten Ansätze werden für folgende Maßnahmen veranschlagt:

- Sanierung innerörtlicher Leitungsnetze (insbesondere Dausenau, Arzbach, Bad Ems, Nievern)	1.291 T€
- Pumpstation u. Druckminderanlage für VBL Nievern-Frucht	730 T€
- Druckminderstation Kemmenau	550 T€
- Sanierung HB Trümmerborn	535 T€
- Sanierung HB Struth	505 T€
- Verbindungsleitung Jahnstraße – Nieverner Str.	350 T€
- Sonstige Investitionen zusammen	1.041 T€
Investitionsvolumen insgesamt:	<u>5.002 T€</u>

Daraus resultiert ein Kreditbedarf von	4.722 T€
Die Verpflichtungsermächtigungen belaufen sich auf	2.512 T€

Die Nachfrage eines Ausschussmitgliedes bezüglich der hohen Kosten für die Planungsleistung der Druckminderstation Kemmenau wird durch Herrn Schneider mit den Vorgaben der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) begründet.

Weiterhin wird von Herrn Lehmler angemerkt, dass man die Entwicklung im Blick haben sollte und ein Ausgleich eines ausgabewirksamen Verlustes aus dem Haushalt der VG vermieden werden sollte.

Nachfolgend geht der kaufmännische Werkleiter auf den Betriebszweig Abwasserbeseitigung ein.

Erfolgsplan

Erträge

Es wird eine Erhöhung der Schmutzwassermenge von 730.000 auf 740.000 m³ (entspricht dem langjährigem Durchschnitt) und daraus resultierenden Gebühren von + 24 T€ erwartet.

Die Mehrerträge aus WKB belaufen sich nach tatsächlicher Festsetzung auf + 14 T€. Es ergibt sich ein höherer Beitrag der VGW Montabaur aufgrund gestiegener Kosten (Anteil rd. 25%) von + 38 T€. Die aktivierten Eigenleistungen betragen + 10 T€. Somit ergeben sich höhere Erträge von insgesamt 86 T€.

Aufwendungen

Folgende Sachverhalte führen zu Verbesserungen:

- Verminderte Personalkosten von 43 T€, da eine Stelle nur halbjährig besetzt sein wird sowie Rückführung der vorübergehenden Aufstockung für die Vereinheitlichung der Entgeltsysteme.
- Höhere Abschreibungen von 9 T€.
- Verminderter Zinsaufwand von 20 T€, wegen Auslaufdarlehen und verzögerter Kreditaufnahme 2022.
- Kostenerstattung an Stadt Lahnstein – 40 T€, da der Ansatz 2022 zu hoch kalkuliert war.

- Sonstiger betrieblicher Aufwand – 39 T€ durch den Wegfall der Zusatzkosten Entgeltumstellung und der EEG-Umlage auf selbst erzeugten Strom.

Verschlechterungen ergeben sich beim Strom- und Gasbezug i. H. v. 199 T€. Der Strompreis steigt im Fall der Kläranlage Bad Ems von 0,20 auf 0,42 €/kwh und für sonstige Anlagen von 0,23 auf 0,79 €/kwh. Der Verbrauch liegt insgesamt bei rd. 730.000 kwh.

Weiterhin werden Verschlechterungen bei den Kanalreparaturen i. H. v. 30 T€ und bei der Klärschlammentsorgung i. H. v. 30 T€ erwartet.

Die höheren Aufwendungen betragen insgesamt 86 T€.

Die Energiekostensteigerung von rd. 200 T€ kann durch eine Vielzahl kleinerer Verbesserungen aufgefangen werden.

Vermögensplan

Die höchsten Ansätze werden für folgende Maßnahmen veranschlagt:

- Diverse Investitionen in die Kläranlage Bad Ems	990 T€
- Kanalnetz – Sanierung und Erweiterung offene Bauweise	1.243 T€
- Inlinersanierung	333 T€
- PV-Anlagen	170 T€
- Hydraulische Berechnungen	170 T€
- Notstromversorgung	146 T€
- Restliche Maßnahmen zusammen	<u>320 T€</u>

Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt: 3.372 T€

Der daraus resultierende Kreditbedarf beträgt: 2.370 T€

Die Verpflichtungsermächtigungen belaufen sich auf: 1.810 T€

Herr Nickel weist darauf hin, dass Einnahmen aus Einmalbeiträgen für unbebaute Grundstücke i. H. v. 208 T€ im Jahr 2023 und jeweils 416 T€ in den Jahren 2024 und 2025 - insgesamt 1,04 Mio. € - veranschlagt sind. Zusätzlich werden, überwiegend im Jahr 2030, Zuflüsse aus Ablösevereinbarungen i. H. v. rd. 450 T€ erwartet.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, fasst Bürgermeister Bruchhäuser die Vorlage 30 DS 1/0570 zusammen und der Werkausschuss stimmt einstimmig zu:

Beschluss:

- I. Den Wirtschaftsplänen 2023 in den vorliegenden Fassungen, bestehend aus
 1. dem Erfolgsplan Wasserversorgung, abschließend mit Erträgen i. H. v. 3.049.600 € und Aufwendungen i. H. v. 3.244.600 €, somit einem Jahresverlust i. H. v. 195.000 €;
 2. dem Vermögensplan Wasserversorgung mit einer Gesamtsumme von 5.866.000 € und Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 2.512.000 €, für die in Folgejahren voraussichtlich Investitionskredite i. H. v. 1.736.400 € aufgenommen werden müssen;

3. dem Erfolgsplan Abwasserentsorgung, abschließend mit einer Gesamtsumme von 4.044.850 €;
4. dem Vermögensplan Abwasserentsorgung mit einer Gesamtsumme von 4.524.200 € und Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 1.810.000 €, für die in Folgejahren voraussichtlich Investitionskredite i. H. v. 1.348.400 € aufgenommen werden müssen und
5. der Stellenübersicht 2023

wird zugestimmt.

- II. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2023 zur Finanzierung von Ausgaben der Vermögenspläne erforderlich ist, wird auf insgesamt 7.091.800 € festgesetzt.

Davon entfallen auf

a) Maßnahmen der Wasserversorgung	4.722.000 €
davon verzinslich	446.000 €
davon zinslos	4.276.000 €
b) Maßnahmen der Abwasserentsorgung	2.369.800 €
davon verzinslich	2.156.200 €
davon zinslos	213.600 €

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

- TOP 6 Wirtschaftsplanung für die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (ehem. Verbandsgemeinde Nassau)**
- TOP 6.1 Preisblatt 2023 zu den Zusätzlichen Vertragsbedingungen zur AVB Wasser V**
Vorlage: 30 DS 1/ 0574

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 30 DS 1/ 0574 und fasst den wesentlichen Inhalt zusammen. Er ergänzt, dass die laufenden Entgelte in 2023 unverändert bleiben, nachdem in 2022 sowohl der Verbrauchspreis als auch der Grundpreis deutlich erhöht wurden.

Der Werkausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

Dem ab dem 01. Januar 2023 geltenden Preisblatt zu den Zusätzlichen Vertragsbedingungen zur AVB WasserV (ZVB AVBWasserV) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.2 Gebühren und Beiträge 2023 im Bereich der Abwasserbeseitigung (ehem. Nassau)**Vorlage: 30 DS 1/ 0576**

Bürgermeister Bruchhäuser erläutert kurz die Vorlage 30 DS 1/ 0576.

Ohne weitere Aussprache wird dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt:

Beschluss:

Die Gebühren und Beiträge 2023 für die Abwasserbeseitigung im Bereich der ehem. Verbandsgemeinde Nassau sind aus der Anlage ersichtlich. Die Festsetzung erfolgt im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2023 der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.3 Beratung und Feststellung der Wirtschaftspläne 2023 – Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der ehem. Verbandsgemeinde Nassau**Vorlage: 30 DS 1/ 0569**

Herr Bruchhäuser bittet den kaufmännischen Werkleiter nun den Wirtschaftsplan für die Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der ehem. Verbandsgemeinde Nassau näher zu erläutern.

Herr Nickel beginnt mit den Ausführungen zum Betriebszweig Wasserversorgung.

Erfolgsplan**Erträge**

Der Wasserverkauf wurde mit 520.000 m³ statt 500.000 m³ kalkuliert (entspricht langjährigem Durchschnitt); hieraus ergeben sich Mehrerlöse von 46 T€.

Sonstige Umsatzerlöse + 7 T€ (mehr EEZ-Auflösungen, weniger Grundpreise).

Aktivierete Eigenleistungen wurden im Vorjahr zu niedrig kalkuliert und führen nun zu höheren Erträgen von 36 T€. Die sonstigen Erträge sinken um 2 T€.

Die höheren Erträge belaufen sich auf insgesamt 87 T€.

Aufwendungen

Hier sind fast durchweg Verschlechterungen zu verzeichnen:

- Höhere Personalkosten von + 36 T€ aufgrund der geänderten Besetzung des Bauhofes. Bis April 2022 waren sechs Mitarbeiter in Bad Ems und vier Mitarbeiter in Nassau eingesetzt. Jetzt sind je Bauhof fünf Mitarbeiter beschäftigt. Dafür fällt die sechsmonatige Doppelbesetzung durch die Übernahme des Auszubildenden weg.
- Die neu hinzukommende AfA (z. B. Kaltbachstr./Westerwaldstr., Hohe-Lay-Straße) übersteigt die auslaufende AfA um 26 T€.
- Höherer Materialaufwand von 56 T€, davon einmaliger Unterhaltungsaufwand für 8 neue Fenster und Fliesenarbeiten in Hochbehältern sowie Schaltschranküberprüfungen i. H. v. zusammen 51 T€.

Die Aufwendungen erhöhen sich um 123 T€, die Erträge nur um 87 T€. Hieraus resultiert ein Fehlbedarf i. H. v. 35.700 €.

Die Energiekostensteigerung hat im Bereich Wasser Nassau noch keine Rolle gespielt, da kein Gas bezogen wird und die Strompreise für den Zeitraum 2021 bis 2023 festgeschrieben sind.

Trotz Fehlbedarf und dem niedrigeren Gewinnvortrag von 83 T€ erfolgt keine Entgelterhöhung, weil

- der Fehlbedarf aus Einmaleffekten resultiert,
- erst 2022 eine deutliche Anhebung erfolgte und
- in 2022 voraussichtlich ein Gewinn in einer Größenordnung zu verzeichnen ist, der dem erwarteten Verlust 2023 in etwa entspricht (lt. Zwischenbericht 40 T€).

Vermögensplan

Die höchsten Ansätze werden für folgende Maßnahmen veranschlagt:

- Sanierung innerörtliche Leitungsnetze (u. a. Nassau 311 T€, Attenhausen 145 T€)	782 T€
- Sanierung und Planung neuer Verbindungsleitungen	200 T€
- Herstellung neuer Leitungen (Erschließung von 12 Neubaugebieten)	696 T€
- PV-Anlagen	185 T€
- Restliche Maßnahmen zusammen	<u>518 T€</u>

Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt: 2.381 T€

Daraus resultiert ein Kreditbedarf i. H. v. 2.025 T€

Die Verpflichtungsermächtigungen belaufen sich auf: 2.059 T€

Nachdem hierzu keine Fragen bestehen, geht Herr Nickel nun noch auf den Betriebszweig Abwasserbeseitigung ein.

Erfolgsplan

Erträge

Die Gebühren-/Beitragssenkungen führen zu folgenden niedrigeren Erträgen:

Senkung Schmutzwassergebühr (450.000 m³ x 0,05 €) =	22.500 €
Senkung WKB Niederschlagswasser (1.537.100 m² x 0,03 €) =	46.100 €
Senkung WKB Schmutzwasser (4.547.800 m² x 0,01 €) =	45.500 €
Gesamteffekt Gebühren-/Beitragssenkung =	114.100 €

Der langjährige Durchschnitt der Schmutzwassermenge von 480.000 m³ reduziert sich wg. Einführung des 10%igen Pauschalabzuges auf 450.000 m³. Allerdings ergibt sich gegenüber der Planung 2022 trotzdem eine höhere Schmutzwassermenge. Daraus entstehen folgende Effekte:

Mehrmenge Schmutzwasser + 10.000 m³.	28.900 €
Mehrfläche WKB Niederschlagswasser 37.100 m².	27.100 €
Mehrfläche WKB Schmutzwasser 87.800 m².	14.000 €
Gesamteffekt Mehrmengen/-flächen =	70.000 €

Incl. sonstiger Veränderungen (EEZ-Auflösungen + 6 T€, Aktivierte Eigenleistungen + 4 T€, Sonstige betriebliche Erträge + 10 T€, Erlöse Straßenbaulastträger – 14 T€) sinken die Erträge insgesamt um 36.550 €.

Aufwendungen

Es sind Verbesserungen zu verzeichnen bei den Abschreibungen i. H. v. 49 T€, durch wegfallende Alt-AfA (rd. 50 T€) und zu hohe Vorjahresansätze.

Durch auslaufende Darlehen erfolgt eine hohe Entlastung beim Zinsaufwand von 18 T€. Weitere Verbesserungen ergeben sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. 36 T€. Gründe dafür sind u. a. geringerer Aufwand für technische Beratung (21 T€) und Datenverarbeitung (12 T€, Ansatz Vorjahr zu hoch).

Verschlechterungen ergeben sich aus einem höheren Personalaufwand von 28 T€ durch mehrere kleinere Effekte wie z. B. Stufensteigerungen sowie steigenden Materialaufwand von 38 T€. Weiterhin sind aufgrund steigender Energiekosten höhere Erstattungen von 17 T€ an andere VG zu leisten. Bei der Klärschlamm Entsorgung werden Mehrkosten von 20 T€ erwartet.

Damit belaufen sich die sinkenden Aufwendungen insgesamt ebenfalls auf 36.550 €.

Die Gebühren- und Beitragssenkung kann durch Mehrmengen und –flächen teilweise schon bei den Erträgen kompensiert werden. Da auch bei den Aufwendungen Verbesserungen erzielt werden, ist ein Ausgleich des Erfolgsplans möglich. Letztlich konnte das aber nur deshalb gelingen, weil die Energiekostensteigerung im Bereich Abwasser Nassau noch fast keine Rolle gespielt hat, da kein Gas bezogen wird und die Strompreise für den Zeitraum 2021 bis 2023 festgeschrieben sind.

Für 2024 ist noch keine verlässliche Prognose möglich. Wenn die Energiekosten steigen, kann voraussichtlich nur eine Reduzierung des Eigenkapitals (Gewinnvortrag z. Zt. rd. 1,7 Mio. €) zur Preisstabilität beitragen. Wobei die Vielzahl der Neubaugebiete mittelfristig auch zu Beitrags-Mehreinnahmen führt (mind. 70 T€/Jahr WKB SW/NW).

Vermögensplan

Die höchsten Ansätze werden für folgende Maßnahmen veranschlagt:

- Herstellung neuer Kanäle (12 Neubaugebiete u. a. Singhofen 854 T€, Dornholzhäuser 260 T€, Pohl 220 T€, Seelbach 190 T€)	1.980 T€
- Kanalsanierungen offen (u. a. Nassau 545 T€, Obernhof 115 T€, Attenhausen 110 T€)	1.162 T€
- Inlinersanierung	330 T€
- Trübwassertank Schlammpressung KA Langenau	225 T€
- PV-Anlagen	250 T€
- Restliche Maßnahmen	254 T€

Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt:	4.201 T€
Daraus resultiert ein Kreditbedarf i. H. v.:	3.503 T€
Die Verpflichtungsermächtigungen belaufen sich auf:	910 T€

Aufgrund einer Nachfrage bezüglich der Kreditaufnahme für die Photovoltaikanlagen weist Bürgermeister Bruchhäuser darauf hin, dass hier beabsichtigt ist, bestehende Fördermöglichkeiten zu nutzen.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, stimmt der Werkausschuss einstimmig zu:

Beschluss:

III. Den Wirtschaftsplänen 2023 in den vorliegenden Fassungen, bestehend aus

6. dem Erfolgsplan Wasserversorgung, abschließend mit Erträgen i. H. v. 2.159.300 € und Aufwendungen i. H. v. 2.195.000 €, somit einem Jahresverlust i. H. v. 35.700 €;
7. dem Vermögensplan Wasserversorgung mit einer Gesamtsumme von 3.008.700 € und Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 2.059.000 €, für die in Folgejahren voraussichtlich Investitionskredite i. H. v. 1.406.000 € aufgenommen werden müssen;
8. dem Erfolgsplan Abwasserentsorgung, abschließend mit einer Gesamtsumme von 3.789.600 €;
9. dem Vermögensplan Abwasserentsorgung mit einer Gesamtsumme von 5.905.500 € und Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 910.000 €, für die in Folgejahren voraussichtlich Investitionskredite i. H. v. 577.300 € aufgenommen werden müssen und
10. der Stellenübersicht 2023

wird zugestimmt.

IV. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2023 zur Finanzierung von Ausgaben der Vermögenspläne erforderlich ist, wird auf insgesamt 5.527.700 € festgesetzt.

Davon entfallen auf

a) Maßnahmen der Wasserversorgung	2.024.700 €
davon verzinslich	1.965.700 €
davon zinslos	59.000 €
b) Maßnahmen der Abwasserentsorgung	3.503.000 €
davon verzinslich	3.166.000 €
davon zinslos	337.000 €

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

- TOP 7 Auftragsvergaben**
TOP 7.1 Austausch der Gashaube und Erneuerung des Schwimmdeckenzerstörers, Kläranlage Bad Ems
Übertragung der Vergabeentscheidung auf die Werkleitung
Vorlage: 30 DS 1/ 0568

Bürgermeister Bruchhäuser fasst unter Bezugnahme auf die Vorlage 30 DS 1/ 0568 den Sachverhalt zusammen.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig:

Beschluss:

Der Werkausschuss überträgt die Vergabeentscheidung für den Austausch der Gashaube und die Erneuerung des Schwimmdeckenzerstörers, Kläranlage Bad Ems, auf die Werkleitung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

- TOP 8 Mitteilungen**
TOP 8.1 Auftragsvergaben der Werkleitung

Bürgermeister Bruchhäuser informiert über folgende Auftragsvergaben der Werkleitung:

In der Sitzung am 14.09.2022 hat der Werkausschuss die Vergabeentscheidung für die geplanten Kanal- und Wasserleitungsbauarbeiten in der Ortsdurchfahrt K10, Dessighofen, auf die Werkleitung übertragen. Die Submission für den

Teilbereich der Regenwasserkanal-Sanierung fand am 15.11.2022 statt. Hiernach ist die Firma Dommel GmbH aus Hamm mit einem Angebot von 40.030,74 € brutto günstigster Bieter. Die Kostenschätzung belief sich seinerzeit auf 27.257,90 € brutto.

TOP 8.2 Sonstige

Es werden keine sonstigen Mitteilungen vorgetragen.

TOP 9 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Vorsitzender

Schriftführer/in